

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen  
der vergangenen Woche

Nr. 12

vom 24. April 2009

Redaktion: Katja Richardt

## Europa

Klimaschutz und Europawahlen .....	2
Europawoche und Europamarkt 2009 .....	6

## Wirtschaft und Hafen

Hamburg und Otterndorf finden Gemeinsamkeiten.....	9
Wirtschaftssenator Axel Gedaschko warb in Russland für den Logistik- und Wirtschaftsstandort Hamburg .....	10

## Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Comeback für den Otto Linne Preis in Hamburg.....	12
Senatorin Anja Hajduk beim „Global Cities Forum“ in Chicago .....	14

## Umwelt

EnergieSpar-Tour in Hamburg gestartet.....	15
--	----

## Soziales und Familie

Drei Projekte mit dem Senator-Neumann-Preis ausgezeichnet .....	17
---	----

## Sport

Senat stellt Lösung für Lehrschwimmbecken vor.....	20
--	----

## Personen

Senatssprecherriege in Kürze komplett.....	21
--	----

## Zur Information

Terminkalender .....	22
----------------------	----

21. April 2009/pr21

## Europapolitik 2009:

### **Klimaschutz und Europawahlen: Im Entscheidungsjahr der Europäischen Union geht Hamburg mit gutem Beispiel voran**

In der Umwelt-, Klima- und Energiepolitik will Hamburg seinen ehrgeizigen Weg fortsetzen und als Umwelthauptstadt 2011 (Green Capital 2011) dazu beitragen, dass die Europäische Union ihre Ziele im Klimaschutz erreicht. Hamburg setzt sich für eine höhere Beteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und dafür ein, dass Jugendliche und jungen Erwachsene stärker an Europa herangeführt werden. Wichtig für Hamburg sind auch die EU-Ostseestrategie und die europäische Meerespolitik. Der Bevollmächtigte des Senats bei der Europäischen Union und Staatsrat für auswärtige Angelegenheiten **Carsten - Ludwig Lüdemann** hat heute die europapolitischen Schwerpunkte des Senats für 2009 vorgestellt: *„Das Jahr 2009 wird ein entscheidendes Jahr für die Europäische Union. Die Wahlen für das Europäische Parlament und die Ernennung einer neuen EU-Kommission stehen unmittelbar bevor. Außerdem ist es für alle EU-Bürgerinnen und Bürger wichtig, dass die Ratifizierung des Vertrags von Lissabon noch in diesem Jahr endlich abgeschlossen werden kann. Als Umwelthauptstadt 2011 wollen wir weiter eine Vorreiterrolle im europäischen Klima- und Umweltschutz einnehmen und uns auf der europäischen Ebene im Rahmen des EU-Konvents der Bürgermeister, dem Netzwerk der energieeffizientesten Städte Europas, aktiv einbringen.“*

### **Europawahl 2009 und Europäische Jugendpolitik**

In diesem Jahr stehen der Europäischen Union viele Veränderungen ins Haus. Unter dem Motto „Hamburg wählt Europa“ steht die Hamburger Öffentlichkeitsarbeit und die europapolitische Jugendarbeit im ersten Halbjahr ganz im Zeichen der **Europawahl**. **Am 07. Juni 2009** haben alle EU-Bürgerinnen und -Bürger die Möglichkeit, unmittelbar Einfluss zu nehmen auf die Entscheidungsprozesse in Brüssel mit der Direktwahl ihrer Kandidaten in das Europäische Parlament. Der Senat will Jugendliche und junge Erwachsene stärker einbinden und für die europäische Idee begeistern. Ziel ist es, junge Hamburgerinnen und Hamburger fit für Europa zu machen und ihre Beteiligung als Erstwähler bei der Wahl der

größten Volksvertretung der Welt zu erhöhen. Insbesondere der **Europamarkt am 25. April 2009** auf dem Gänsemarkt bietet eine gute Gelegenheit, sich an über 25 Informationsständen über die Europäische Union, spannende Projekte und das Leben bei unseren europäischen Nachbarn zu informieren. Die diesjährige Europawoche mit einer Vielzahl von Veranstaltungen findet in der Zeit vom **02. bis zum 10. Mai 2009** statt. „Wie es sich anfühlt, Europäer zu sein“ diskutiert der Komiker Alfons mit seine Gästen und dem Publikum am 07. Mai 2009 ab 19.30 Uhr im Logensaal der Kammerspiele.

## **Umwelt-, Klimaschutz und Energiepolitik**

Im Kampf gegen den Klimawandel will Hamburg weiterhin seine starke und führende Position ausbauen. Mit der Formel „dreimal 20 bis 2020“ hat die Europäische Union erstmals feste Zielgrößen für den Klimaschutz festgelegt. Die Ziele umfassen die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20% im Vergleich zum Jahre 1990, eine Steigerung der Energieeffizienz um 20% und Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien auf 20% bis zum Jahre 2020. Damit will die Europäische Union nun eine Vorreiterrolle in den Verhandlungen für ein neues globales Klimaschutzabkommen übernehmen. Unter der schwedischen Ratspräsidentschaft soll im Dezember 2009 auf der UN-Klimaschutzkonferenz in Kopenhagen ein „Post-Kyoto-Abkommen“ unterzeichnet werden. Die Ziele des Hamburger Senats in der Klima- und Energiepolitik stimmen mit denen der EU überein. Hamburg hat im Herbst 2008 beschlossen, jährlich 25 Millionen Euro für Klimaschutzaktivitäten zur Verfügung zu stellen. In dem Klimaschutzkonzept des Hamburger Senats sind 277 Einzelprojekte und Maßnahmen verankert, mit denen Hamburg europaweit eine Vorbildfunktion im Klimaschutz einnimmt. Hamburg will die Formel „dreimal 20 bis 2020“ der EU sogar noch überbieten und bis zum Jahre 2020 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40% verringern.

### **EU-Konvent der Bürgermeister der energieeffizientesten Städte in Europa**

Hamburg ist Ende 2008 dem „**EU-Konvent der Bürgermeister**“ (Covenant of Mayors), einem europäischen Netzwerk der energieeffizientesten Städte beigetreten. Hamburg gehört neben Köln, München und Hannover in Deutschland sowie über weiteren 200 Städten in Europa zu den Erstunterzeichnern. Mit diesem Beitritt geht Hamburg bereits heute schon weit über die von der Europäischen Union geforderten „dreimal 20 bis 2020“ Ziele hinaus. Die mit der Mitgliedschaft verbundenen Hauptpflichten sind: die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um mehr als 20% gegenüber 2005, das Aufstellen von Aktionsplänen für nachhaltige Energie, das Verfassen von Fortschrittsberichten, der Austausch bester

Verfahren und die Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen. Der Senat will seine Handlungsansätze und Projekte im Klima- und Ressourcenschutz in das Netzwerk einspeisen und dort wirkungsvoll verbreiten, aber auch von anderen lernen. Zudem soll das Netzwerk genutzt werden, um Hamburger Positionen in den europäischen Prozess einzubringen. Im Herbst 2009 plant Hamburg eine Städtekonferenz mit den EU-Konvent der Bürgermeister in der Hansestadt.

### **Hamburg – Umwelthauptstadt 2011**

Die EU-Kommission hat Hamburg den Titel „European Green Capital 2011“ (Europäische Umwelthauptstadt 2011) verliehen. Durch diese Kampagne sollen die Städte in der Union ermutigt werden, ein hohes Umweltschutzniveau zu erreichen und die Umweltqualität zu verbessern. Der Titel ist von der Europäischen Kommission zum ersten Mal unter 35 Bewerbern vergeben worden, und das gleichzeitig an zwei Städte für jeweils ein Jahr: Stockholm in 2010 und Hamburg in 2011. Für die Bewerbung musste Hamburg nachweisen, dass die Stadt ebenso hohe wie vorbildliche Umweltstandards erfüllt und auch weiterentwickelt: etwa durch den Einsatz von regenerativer Energie, den Ausbau der Klärwerke, aber auch durch einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr. Gemessen wurden ebenso der lokale Beitrag zum Klimaschutz, der Pro-Kopf-Verbrauch von CO<sub>2</sub>, die Qualität öffentlicher Grünflächen, die Luftqualität, die Lärmbelastung, der sparsame Umgang mit Wasser, nachhaltige Stadtentwicklung durch Flächenrecycling, das Schaffen von Umweltbewusstsein in Schule und Ausbildung sowie die Beteiligung am Klima- und Klimafolgenmanagement auf europäischer Ebene. Als „European Green Capital“ wird Hamburg den Titel mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit Leben füllen.

### **EU-Ostseestrategie**

Hamburg arbeitet eng mit den norddeutschen Ländern und dem Bund zusammen, um die Entwicklung der EU-Ostseestrategie aktiv mitzugestalten. Als eines der führenden Zentren im Ostseeraum hat sich Hamburg bereits an den Konsultationen zur EU-Ostseestrategie beteiligt. Ein der Europäischen Kommission 2008 überreichtes Hamburger Positionspapier setzt sich für den besseren Ausbau der Verkehrsanbindungen in den Ostseeraum, den Schutz des Klimas und der Meere und den Aufbau von internationalen und interregionalen Kooperationen auf dem Gebiet der Forschung ein. Insbesondere wird Hamburg hierfür seinen zweijährigen Vorsitz im Ostseenetzwerk BSSSC (Baltic Sea States Subregional Co-operation) in den Jahren 2009 und 2010 nutzen.

## Europäische Meerespolitik

In der europäischen Meerespolitik ein unterstützt Hamburg einen integrativen Ansatz, um gleichzeitig die maritime Wirtschaftskraft zu stärken und die Meeresumwelt zu schützen. Als drittgrößter europäischer Hafen wird Hamburg von dieser integrierten, nachhaltigen und europaweiten Meerespolitik profitieren. Zentrales Anliegen ist dabei, unter ökologischen Gesichtspunkten den Ausbau des Hafens und den bedarfsgerechten Ausbau der land- und seeseitigen Zufahrten sicherzustellen. Vorrangiges Ziel ist es auch, schiffahrtsbedingte Emissionen weiter zu verringern. Für dieses Ziel setzt sich Hamburg auch auf europäischer Ebene ein. Einige Erfolge können auf diesem Gebiet schon verzeichnet werden. Eine Richtlinie der EU sieht vor, dass ab dem 01. Januar 2010 in den europäischen Häfen nur noch einen Grenzwert von 0,1% Schwefelgehalt im Schiffsdiesel erlaubt ist. Ein Meilenstein ist die von der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) im Oktober 2008 beschlossene Verringerung des Schwefelgehalts in Schiffstreibstoffen weltweit. Die IMO hat zudem weitere Maßnahmen zur Reduktion von Stickoxiden beschlossen. Darüber hinaus engagiert sich Hamburg als wichtiger Hafen vieler Kreuzfahrtschiffe für die umweltverträgliche Energieversorgung der Cruiselineer. Hamburg prüft derzeit die Machbarkeit einer landseitigen Strom- und Gasversorgung. Dafür steht der Senat in engem Kontakt mit Reedereien, Schiffbauern, Terminalbetreibern und Energieanbietern. Der Senat hat zu einer Allianz der europäischen Hafenstädte aufgerufen, mit dem Ziel, gemeinsam mit anderen Kreuzfahrtstandorten eine umweltfreundliche Energieversorgung von Kreuzfahrtschiffen zu fördern. Dies kann über Landstrom oder Erdgasversorgung von Kreuzfahrtschiffen während der Liegezeiten geschehen. Im Januar 2009 haben die norddeutschen Küstenstädte Bremen, Kiel, Lübeck und Rostock auf Einladung des Senats weitere Schritte beraten und ihre Unterstützung der Hamburger Initiative zugesagt.

[Mehr Informationen unter : www.hamburg.de/europa](http://www.hamburg.de/europa)  
[www.hamburg.de/europawahl-2009](http://www.hamburg.de/europawahl-2009) und [www.europeangreencapital.eu](http://www.europeangreencapital.eu).

Für Rückfragen:

Pressestelle des Senats, Simone Ollesch,  
Telefon: (040) 42831-2155, E-Mail: [simone.ollesch@sk.h](mailto:simone.ollesch@sk.h)

21. April 2009/pr21a

## Europawoche und Europamarkt 2009

### „Hamburg wählt Europa“ – Europamarkt und Europawoche sind ganz im Zeichen der Europawahl am 7. Juni 2009

Für viele Menschen ist Europa nur ein abstrakter Begriff und weit weg vom täglichen Leben. Dabei ist Europa in Hamburg überall. Die Europäische Union engagiert sich in Hamburg in nahezu allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Das große Europa zeigt sich dabei oft im Kleinen, wie etwa in den Projekten zur Bezirks- und Stadtteilarbeit mit Jugendlichen, die das Lebensgefühl der Menschen unmittelbar vor der eigenen Haustür verbessern. Um das Bewusstsein für die Europäische Dimension zu schärfen und die abstrakte Idee der Europäischen Integration konkret erlebbar zu machen, organisiert Hamburg neben vielen anderen Bundesländern und EU-Mitgliedstaaten jedes Jahr die Europawoche rund um den Europatag am 9. Mai 2009. Die diesjährige Europawoche mit einer Vielzahl von Veranstaltungen findet in der Zeit vom **2. bis zum 10. Mai 2009** statt. Jede Menge Gelegenheiten für europäische Begegnungen bietet auch in diesem Jahr wieder der Europamarkt auf dem Gänsemarkt, der von der Freien und Hansestadt Hamburg in Zusammenarbeit mit Hamburger Schülern und Studierenden am **25. April 2009** ausgerichtet wird.

Die diesjährigen Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen der Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009. Unter dem Motto „Hamburg wählt Europa“ erwartet Sie ein reichhaltiges Informationsprogramm rund um die Wahl der größten internationalen Volksvertretung der Welt.



Wir laden Sie herzlich dazu ein, die Vielfalt Europas bei einem abwechslungsreichen Programm auf dem Europamarkt und der Europawoche zu erleben! Wir würden uns zudem freuen, wenn Sie beide Termine in Ihre Veranstaltungskalender aufnehmen könnten, damit

auch in diesem Jahr alle interessierten Hamburgerinnen und Hamburger von der reichhaltigen Angebotspalette erfahren.

## **Europamarkt 2009 – Ein Markt von jungen Menschen für junge Menschen!**

Auftakt der diesjährigen Europawoche ist der **Europamarkt auf dem Hamburger Gänsemarkt am Samstag, dem 25. April 2009**, der um 11.00 Uhr feierlich eröffnet wird. Der Europamarkt ist ein ganztägiges Europafest für junge Leute mit Informationsständen, Aktionen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm rund um das Thema Europa. Auf dem Markt stellen europapolitisch engagierte Institutionen ihre Arbeit und ihre Projekte vor. Zugleich gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich direkt und unkompliziert über aktuelle europäische Themen sowie über Praktikum, Studium und Arbeiten im europäischen Ausland informieren. Der Markt bietet jungen Menschen nicht nur Informationen, sondern er eröffnet ihnen zugleich die Möglichkeit, sich zu engagieren und eigene Ideen zum Thema Europa einzubringen. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und junge Erwachsene sind maßgeblich an der Organisation des Markts beteiligt – sie können etwa Projekte an Ständen oder auf der Bühne präsentieren, einen künstlerischen Beitrag zum Bühnenprogramm leisten oder im Vorfeld mithelfen, den Markt zu organisieren. Kurz: Ein Markt von jungen Menschen für junge Menschen! Dabei dürfen auch kritische Themen nicht fehlen: Auf der Programmplanung für das Bühnenprogramm stehen zwei **Podiumsdiskussionen** zu den Themen Migration und Klimaschutz. Um 14.10 Uhr werden u.a. Hamburger Politiker und Vertreter aus der Wissenschaft über die Frage „**Migration und Integration – was geht das die EU an?**“ diskutieren. Um 17.00 Uhr geht es dann um die Themen Klimaschutz und Globale Erderwärmung: „**Klimaschutz in Hamburg – Think European, Act Local!**“. Es wird deutlich, warum Hamburg im Klimaschutz eine Vorbildfunktion unter den europäischen Nachbarländern einnimmt.

## **Europawoche 2009 – Vielfältige Begegnungen mit Europa**

**Die Europawoche 2009 findet vom 2. bis zum 10. Mai 2009** statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Europäische Einigung zu fördern, die Menschen für Europa zu begeistern und dazu zu animieren, bei der Europawahl die Chance zu nutzen, Europas Zukunft

mitzugestalten. Während einer ganzen Woche werden zahlreiche Veranstaltungen wie z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen rund um das Thema Europa angeboten. An der Aktionswoche beteiligen sich europapolitisch engagierte Vereine, Verbände, Institutionen, Stiftungen, Hochschulen und sonstige wissenschaftliche Einrichtungen sowie Senat und Behörden, die Bürgerschaft und politische Parteien. Wie bereits im letzten Jahr wird der bekannte französische Kabarettist Emmanuel Peterfalvi alias „Alfons“ die Gäste auch im Rahmen der diesjährigen Europawoche auf satirische Weise unterhalten. In der Talkrunde „One Night in Europe“ wird er seine Gäste bei der Senatsveranstaltung am 7. Mai um 19.30 Uhr im Logensaal der Kammerspiele über ihre Visionen zu Europa befragen und herausfinden, wie es sich so anfühlt, Europäer zu sein.

Vom **4. bis zum 9. Mai 2009** präsentieren sich auf der **Aktionswoche „Europa unter einem Dach“ in der Europapassage** viele europäische Staaten durch ihre Kulturinstitute, Konsulate oder Fremdenverkehrsämter. Hier bekommen die Besucher nicht nur einen Einblick in die Kultur unserer europäischen Nachbarländer, sondern erhalten auch konkrete Informationen, zum Leben, Lernen und Arbeiten in anderen EU-Ländern.

Mehr Informationen rund um Europamarkt, Europawoche und Europawahl finden Sie im Internet unter: <http://www.hamburg.de/europa>

Für Rückfragen:

Pressestelle des Senats, Simone Ollesch,

Telefon: (040) 42831-2155, [Simone.Ollesch@sk.hamburg.de](mailto:Simone.Ollesch@sk.hamburg.de)

20. April 2009/bwa20

## Hamburg und Otterndorf finden Gemeinsamkeiten

### Beginn der Erörterungstermine zur geplanten Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe in Otterndorf

Im Vorfeld der heute beginnenden Erörterungstermine hat sich Hamburgs Wirtschaftssenator Axel Gedaschko mit Vertretern Otterndorfs getroffen. In offener Atmosphäre besprachen der Senator mit Stadtdirektor Harald Zahre, Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Thorsten Heitsch, Geschäftsführer Wasser- und Bodenverband Otterndorf, Schultheiß Günther Hahl sowie Bürgermeister Hermann Gerken die aktuelle Situation. Alle Beteiligten waren sich einig, dass sich die Grundstimmung zwischen Hamburg und Otterndorf stark verbessert hat. Den jüngsten Vertrag über den sogenannten „Deichwerkstausch“ werteten beide Seiten – unabhängig von der geplanten Fahrrinnenanpassung – als großen Erfolg. Bei der Frage des Umgangs mit der anfallenden Sedimentfracht bestand Einigkeit darin, den Abtrag des Deichvorlands rund um Otterndorf massiv zu bekämpfen. Den geplanten Bau von Bühnen sehen beide Seiten deswegen als nachvollziehbaren Schritt an. Gemeinsam soll nun ein funktionierendes Tideelbmanagement vorangebracht werden.

**Wirtschaftssenator Axel Gedaschko:** „Wir haben ein massives Interesse an den Bühnenbaumaßnahmen in Otterndorf. Jedes Korn Sand, was an dieser Stelle weggespült wird, landet im Hamburger Hafen. So gesehen eint Hamburg und Otterndorf das gleiche Schicksal. Der Sand muss bleiben, wo er ist.“

**Kai-Uwe Bielefeld, Landkreis Cuxhaven:** „Wenn der Hamburger Senator hier persönlich auftaucht, dann ist das ein Signal, dass ihm das Schicksal dieser Region nicht egal ist. Es ist Bewegung in die Sache gekommen. Diese Veränderung der Tonlage kommt bei uns an.“

Hamburgs Wirtschaftssenator und die Vertreter Otterndorfs sind sich darin einig, dass es sinnvoll ist, den Prozess der Fahrrinnenanpassung alle sechs Monate auszuwerten, um Veränderungen dokumentieren zu können.

**Axel Gedaschko:** „Wir arbeiten aktuell an einem gemeinsamen Elbehafenkonzept. Die Elbe bietet eine Riesenchance für die gesamte norddeutsche Region. Wir müssen entlang der Elbe konkurrenzfähig bleiben und die Infrastruktur ausbauen, denn mittelfristig wird es vielmehr darum gehen, die Häfen der sogenannten „Nordrange“ fit zu machen, um ihre Position gegenüber der aufstrebenden Mittelmeerregion zu stärken.“

Rückfragen:  
Pressestelle der Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Tel.: 040-42841-1627  
Email: [pressestelle@bwa.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwa.hamburg.de)  
Internet: [www.hamburg.de/bwa](http://www.hamburg.de/bwa)

23. April 2009/bwa23

## **Wirtschaftssenator Axel Gedaschko warb in Russland für den Logistik- und Wirtschaftsstandort Hamburg**

### **Positive Bilanz der zweitägigen Moskaureise**

Hamburg hat in Moskau seine Bedeutung als Partner Russlands im Logistikgeschäft hervorgehoben und russischen Unternehmen viele interessante Möglichkeiten für ein Engagement in Hamburg aufgezeigt.

Nach seiner Rückkehr von der Logistik-Messe „Trans-Russia“ bilanziert **Wirtschaftssenator Axel Gedaschko**: „Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise gilt es, die guten und langjährigen Wirtschaftsbeziehungen zu Russland weiter auszubauen. Während wir uns bislang stark auf unsere Partnerstadt St. Petersburg fokussiert haben, ist der weitere Ausbau unserer noch jungen Beziehungen zu Moskau von zentraler Bedeutung. Dabei besteht vor allem Interesse am Know-how der Logistikunternehmen in der Hansestadt. Hamburg konnte aber auch mit seinen Bildungsangeboten im Bereich Logistik überzeugen. Wir wollen in 2010 im Rahmen einer gemeinsamen Konferenz in Hamburg die Zusammenarbeit in diesem Bereich vertiefen.“

Gemeinsam mit dem Minister für Transport der Russischen Föderation, Igor Levitin, hatte Hamburgs Wirtschaftssenator die „Trans-Russia“ eröffnet. Vom 21. bis 24. April 2009 ist Moskau Gastgeber für die russische und internationale Verkehrswirtschaft. Rund 450 Aussteller aus 25 Ländern präsentieren sich 20.000 Fachbesuchern. Der Hamburger Hafen hat Hamburg in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal mit einem eigenen Stand vertreten. Organisiert wurde der Gemeinschaftsstand auf der Messe vom Verein Hamburg Hafen Marketing. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand eine breite Palette an Produktinnovationen und Logistikdienstleistungen „Made in Hamburg“.

Axel Gedaschko war mit einer Delegation nach Moskau gereist, der unter anderem Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender des Kuratoriums und Sprecher der Logistik-Initiative Hamburg, Dr. Peter Danylow, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Ost- und Mitteleuropaverains, Heinrich Lieser, CEO der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Hamburg Marketing GmbH (HWF und HMG) sowie Vertreter der Metropolregion Hamburg angehörten. Organisiert wurde das Programm von der Luno-Gruppe, die HWF in Russland vertritt.

Das Handelsvolumen zwischen Hamburg und Russland belief sich im Jahr 2008 auf knapp 720.000 Standardcontainer (TEU). Die Exporte nach Russland stiegen im Jahr 2008 um 11,4 Prozent auf 498 Millionen Euro. „Die Hansestadt gilt als Logistkdrehscheibe für ganz Nordeuropa und ist mit dem Hamburger Hafen der wichtigste Logistikpartner Russlands“, so **Prof. Dr. Peer Witten**, Vorsitzender des Kuratoriums und Sprecher der Logistik-Initiative Hamburg, der vor Ort auch Gespräche mit den Vertretern der Otto-Group in Moskau führte: „Der Erfolg von Otto in Russland zeigt das Potenzial des russischen Marktes für Hamburger Unternehmen. Eine gut entwickelte Logistik ist Grundvoraussetzung für das Online-Geschäft von Otto in Russland.“

Im Umfeld der Messe absolvierte die Delegation ein umfangreiches Gesprächsprogramm. So informierte die HWF russische Unternehmen im Rahmen eines Seminars über „Logistik-Optimierung in Krisenzeiten“ und „Hamburg als Drehscheibe für russische Unternehmen“. Darüber hinaus traf der Wirtschaftssenator Multiplikatoren des russischen Transport- und Logistiksektors und besuchte Firmen wie die Otto-Group Russia, oder die RSL Russian Logistic Services, einem der größten Logistikanbieter Russlands.

**Heinrich Lieser**, Vorsitzender der Geschäftsführung der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Hamburg Marketing GmbH: „Die russische Seite zeigt großes Interesse an der pulsierenden Metropole Hamburg mit ihren exzellenten staatlichen und privaten Bildungseinrichtungen. Russland bietet ein großes Potenzial an hervorragend ausgebildeten Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen. Von großer Bedeutung ist es für uns, dass auch die russischen Stellen Talente nach Hamburg bringen wollen. Gerade Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Logistik, zivile Luftfahrt und erneuerbare Energie scheinen für russische Absolventen besonders interessant zu sein. Wir werden diese Gespräche weiterführen.“

**Dr. Peter Danylow**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des in Hamburg ansässigen Ost- und Mitteleuropavereins: „Die Gespräche in Moskau haben meine Einschätzung bekräftigt, dass Russland aufgrund seiner Flexibilität die aktuelle Wirtschaftskrise schneller als andere überwinden wird.“

Zum ersten Mal fand in Moskau auch ein Gespräch Hamburgs mit Wissenschaftseinrichtungen zum Thema Studium und Praktikum in Hamburg statt. Die russischen Einrichtungen zeigten großes Interesse an Hamburg und seinen wirtschaftlichen Stärken. Gerade die Verbindung von Ausbildung und Beruf, wie sie in der Hansestadt angeboten wird, ist für die russische Seite attraktiv. Weitere Gespräche sollen die Kooperationsmöglichkeiten konkretisieren.

In Hamburg und Umgebung unterhalten derzeit etwa 100 russische Firmen eine Niederlassung. Daneben leben zahlreiche Russen in der Metropolregion Hamburg, wo sie Unternehmen gegründet haben oder in internationalen Unternehmen arbeiten. Darunter befinden sich die Dovgan GmbH, die Bilat Handel GmbH, die Soham GmbH, die Bierbrauerei Baltika Deutschland GmbH sowie das Transport- und Logistikunternehmen wie Eurosib Logistics.

#### **Rückfragen:**

Pressestelle der Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Tel.: (040) 42841-1627

Email: [pressestelle@bwa.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwa.hamburg.de)

Internet: [www.hamburg.de/bwa](http://www.hamburg.de/bwa)

23.04.2009/igs23

## **Comeback für den Otto Linne Preis in Hamburg**

**igs 2013 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt loben nach zwölf Jahren erstmals einen Preis für urbane Landschaftsarchitektur aus**

**Hamburg, 23. April 2009 – Erstmals seit 1997 wird in Hamburg wieder der „Otto Linne Preis“ ausgelobt. Die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) vergibt gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) diesen Ideenpreis zur urbanen Landschaftsarchitektur. Gesucht werden ungewöhnliche Ideen und Entwürfe für die „Wasserterrassen Neumühlen“, ein rund 5.000 Quadratmeter großes Wettbewerbsgebiet direkt am Geesthang, zwischen der Elbchaussee und Elbe im Ortsteil Neumühlen des Bezirks Altona gelegen. Die Summe des Preisgeldes beträgt 12.000 Euro. Interessierte können sich noch bis zum 16. September 2009 registrieren lassen.**

„Der Wettbewerb soll junge Studierende und Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur aus dem In- und Ausland fördern. Ganz im Sinne Otto Linnés sollen hervorragende Leistungen der Freiraumplanung honoriert und gewürdigt werden, auch um die Fachrichtung Landschaftsarchitektur in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken“, betont Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs 2013.

„Wir legen Wert auf neue Impulse und innovative Ansätze, die den Anforderungen an nachhaltige, klimagerechte Landschaftsarchitektur gerecht werden. Gesucht werden Planungsvorschläge, die alle Facetten eines städtischen Nutzungsmixes aufweisen. Entsprechende Entwürfe sollen einen qualitativ hochwertigen zukunftsfähigen Garten am Wasser ermöglichen“, ergänzt Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk.

Der Otto Linne Preis für urbane Landschaftsarchitektur ist benannt nach dem ersten Hamburger Gartendirektor Otto Linne (2.12.1869-4.6.1937), der mit fortschrittlichen Ideen, Planungen und Gestaltungen in allen Bereichen des städtischen Grüns die Entwicklung Hamburgs entscheidend geprägt und vorangetrieben hat. Unter seiner Leitung wurden beispielsweise der Hammer Park und der Haynspark angelegt. Nach dem 1. Weltkrieg war Linnés oberstes Ziel, ein lückenloses Netz vieler kleiner Parks in unmittelbarer Nähe der dicht bebauten Wohnquartiere für die Erholung und für Spiel und Sport zu schaffen.

Zum 140. Geburtstag Otto Linnés sollen sich die Wettbewerbsteilnehmer mit dem Grundstück des ehemaligen Elektrizitätswerkes Unterelbe zwischen Elbchaussee und Elbe befassen. Besonderes Augenmerk ist auf den wasserführenden Hang zu legen. Außerdem sollen sich die Teilnehmer mit dem bestehenden Landschaftspark, der Entstehungsgeschichte des Ortes sowie einer Aufwertung und Gestaltung des Geländes zu neuen Wasserterrassen für Altona auseinandersetzen. Die Terrassen werden als Teil des

Grünzugs zukünftig eine wichtige Verbindung zwischen dem Wanderweg entlang der Elbe und dem Stadtteil an der Elbchaussee darstellen.

Interessierte können sich unter [www.luchterhandt.de](http://www.luchterhandt.de) online registrieren. Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer die Zugangsdaten zum Download der Wettbewerbsunterlagen. Am 30. April werden Fragen der Wettbewerbsteilnehmer in einem sogenannten Rückfragekolloquium beantwortet. Abgabetermin für die Arbeiten ist der 16. September 2009. Das Preisgericht, bestehend aus freien Landschaftsarchitekten, Hochschulvertretern, Vertretern der igs 2013, der BSU, des Bezirks Altona sowie Unterstützern des Wettbewerbs, tagt am 12. November 2009. Die Preisverleihung findet am 2. Dezember dieses Jahres statt.

**Rückfragen bitte an:**

igs internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh, Ina Heidemann

Tel. +49(0)40-226 31 98 -40

presse@igs-hamburg.de

24.April 2009/bsu24

## Senatorin Anja Hajduk beim „Global Cities Forum“ in Chicago

Vom 27. bis zum 29. April 2009 besucht die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, Hamburgs Partnerstadt Chicago. Auf Einladung des Bürgermeisters Richard J. Daley nimmt sie gemeinsam mit rund 40 Bürgermeistern und deren Vertretern am „Chicago Global Cities“ Forum teil. Themen der Konferenz sind nachhaltige Stadtplanung, die Führungsrolle der Städte auf dem Weg aus der Wirtschaftskrise und die Förderung von Kreativpotentialen in der Stadtgesellschaft. Vertreter aus Osaka, Prag, Helsinki, Paris oder Dubai sowie Nairobi und Bogota werden hierzu am Runden Tisch diskutieren.

Zudem wird die Senatorin mit Vertretern aus Chicago über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Chicago und Hamburg im Bereich „Green Building“ sprechen. Beide Städte haben vorbildliche Projekte und ganzheitliche Programme zur Förderung des energieeffizienten Bauens. Eine engere Zusammenarbeit und ein Austausch zwischen den Städten ermöglichen die Fortentwicklung innovativer Ansätze. Die Senatorin wird sich bei diesem Treffen auch über die Klimaschutzaktivitäten und über die Revitalisierung von Industrieflächen der Städte austauschen. Chicago hat wie Hamburg ein ehrgeiziges kommunales Klimaschutzprogramm aufgestellt.

Bei einem Treffen mit Generalkonsul Wolfgang Drautz wird Anja Hajduk mit deutschen Wirtschaftsvertretern zusammenkommen. Darüber hinaus informiert sie sich über die Klimaschutzpolitik der neuen amerikanischen Regierung.

### Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle  
Tel.: 42840 – / 2058 / 2051 / 3249 / 3063, Fax: 42840 – 3735  
e-mail: [pressestelle-stadtentwicklung@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle-stadtentwicklung@bsu.hamburg.de)  
[www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)

24.04.2009/bwf24

## **EnergieSpar-Tour in Hamburg gestartet - E.ON Hanse EnergieSpar-Trucks informieren und beraten Senatorin Gundelach: Energie-Sparen ist so einfach**

In Hamburg ist heute eine einzigartige Initiative für nachhaltige Ressourcenschonung gestartet worden. Gemeinsam mit **Dr. Herlind Gundelach**, Senatorin für Wissenschaft und Forschung, und **Dr. Uwe Kolks**, Mitglied der Geschäftsführung der E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, präsentierte **Matthias Wendel**, Geschäftsführer der E.ON Hanse Vertrieb GmbH, am Freitag das erste Energiespar-Mobil in der Hansestadt. Im Rahmen der deutschlandweiten E.ON Energiespar-Tour besuchen vier 18 Meter lange EnergieSpar-Trucks über 50 Städte und Gemeinden in Norddeutschland. Im Bundesgebiet werden sogar insgesamt 350 Orte angefahren. Mit seiner Initiative will E.ON Hanse Vertrieb allen interessierten norddeutschen Haushalten im Laufe der nächsten zwei Jahre Hilfe anbieten, Energiekosten einzusparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern.

**Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach:** „In der Umwelt-, Klima- und Energiepolitik will Hamburg seinen ehrgeizigen Weg fortsetzen und als Umwelthauptstadt 2011 dazu beitragen, dass die Ziele der Europäische Union im Klimaschutz erreicht werden. Wissenschaftliche Forschung und die Entwicklung neuer Verfahrenstechniken spielen dabei ebenso eine Rolle wie das verantwortungsbewusste Handeln jedes Einzelnen. Wir alle sind aufgerufen, durch konsequentes Energie-Sparen die CO<sub>2</sub>-Emission pro Kopf abzusenken. Dass man dabei Geld sparen kann und trotzdem nicht auf Komfort verzichten muss, zeigt der EnergieSpar-Truck von E.ON Hanse anhand von praktischen Beispielen sehr eindrucksvoll. Energie-Sparen ist so einfach und jeder kann seinen Beitrag leisten.“

### **Gemeinsam Energierechnung senken und Klima schützen**

„Mit dieser Tour unterstützen wir die Hansestadt Hamburg, um ihre geplanten Klimaziele zu erreichen“, so **Matthias Wendel**. „Dazu zeigen wir Hamburger Bürgern auf, welches Potential im Energiesparen liegt. Unsere Mobile werden ab heute in Hamburg Haushalte und Schulen informieren und konkrete Wege zum bewussten Umgang mit den Ressourcen aufzeigen“. Dabei ginge es allein in Hamburg um ein Einsparpotential von rund 300.000 Tonnen CO<sub>2</sub> und einer Entlastung von rund 80 Millionen Euro in den Hamburger Haushalten.

„Wir haben unsere Kunden gefragt, was sie neben der zuverlässigen Versorgung mit Strom und Erdgas von ihrem Energieanbieter erwarten“, sagte **Dr. Uwe Kolks**. „Drei Viertel haben deutlich gesagt, dass sie von uns noch umfassender als bisher zum Thema Energiesparen beraten werden möchten. Dem Wunsch unserer Kunden kommen wir gerne nach und beraten deutschlandweit, wie man die Haushaltskasse entlasten und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann“, so Kolks weiter.

### **Praktische Tipps für effizienteren Energieeinsatz im Haushalt**

Damit die Besucher am Eröffnungstag der E.ON Energiespar-Tour ihre guten Absichten gleich in die Tat umsetzen können, werden Energiesparlampen zu einem symbolischen Preis von einem Euro verkauft. Mit den Einnahmen unterstützt E.ON Hanse Vertrieb ein Projekt innerhalb des Competence Center Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CC4E) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW).

In den E.ON Energie-Mobilen können sich die Besucher an interaktiven Erfahrungsstationen über den jeweiligen Energieverbrauch gängiger Haushaltsgeräte informieren. Per Knopfdruck erkennt man die Unterschiede im Energieverbrauch von herkömmlichen und besonders effizienten Geräten sowie die Auswirkungen auf die eigene Energierechnung. Ebenfalls interaktiv wird das Einsparpotenzial durch energetische Optimierung im Hausbau demonstriert. An einer Thermografie-Station kann sich der Besucher als Souvenir ein Porträt seiner eigenen Wärmeausstrahlung anfertigen lassen. Als kleine Abwechslung von der Theorie wartet das Energie-Fahrrad auf alle, die die Erzeugung von Strom selbst ausprobieren möchten.

Details und Tourdaten gibt es auf: [www.energiespartour.de](http://www.energiespartour.de)

#### **Für Rückfragen:**

Behörde für Wissenschaft und Forschung, Timo Friedrichs,

Tel.: 040 42863-2322, E-Mail: [pressestelle@bwf.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwf.hamburg.de)

E.ON Hanse Vertrieb GmbH, Iris Franco Fratini,

Tel.: 04106 629-3241, E-Mail: [iris.franco-fratini@eon-hanse-vertrieb.com](mailto:iris.franco-fratini@eon-hanse-vertrieb.com)

24. April 2009/bsg24

## Für die Integration behinderter Menschen

# Drei Projekte mit dem Senator-Neumann-Preis ausgezeichnet

Für ihren besonderen Einsatz um die Integration und Teilhabe behinderter Menschen wurden der Verein „Irre menschlich Hamburg e.V.“ und das „Zentrum für Disability Studies“ der Universität Hamburg heute mit dem Senator-Neumann-Preis 2008 ausgezeichnet. Der Senator-Neumann-Nachwuchspreis 2008 ging an die Integrationsklasse 6 a der Gesamtschule Am Heidberg. Die offizielle Preisverleihung fand heute Mittag mit Sozialsenator Dietrich Wersich im Hamburger Rathaus statt. Er sagt: „Ziel unserer Senatspolitik ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung, und das in allen Bereichen des Lebens. Die Preisträger 2008 tragen in wesentlicher Weise dazu bei, sie fördern die Integration und Teilhabe von behinderten Menschen und ermutigen Betroffene, sich einzubringen. Ich gratuliere den Preisträgern zu dieser Auszeichnung, mit der ihre Arbeit in besonderer Weise gewürdigt wird.“

Mit dem vom Senat 1973 gestifteten Senator-Neumann-Preis werden Leistungen und Initiativen gewürdigt, die in besonderer Weise und mit innovativer Wirkung die Interessen behinderter Menschen berücksichtigen. Mit dem Preis soll auf die Schwierigkeiten und Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam gemacht und zu ihrer Integration in die Gesellschaft beigetragen werden. Benannt ist der Preis nach dem ehemaligen Präses der Sozialbehörde Paul Neumann (von 1925 bis 1933), der nach dem Krieg Mitbegründer des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V. sowie der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege war.

Der Senator-Neumann-Preis ist insgesamt mit 20.000 Euro dotiert, davon 5.000 Euro für den Nachwuchspreis. Der Hauptpreis 2008 in Höhe von 15.000 Euro wird geteilt, 10.000 Euro entfallen auf den Verein „Irre menschlich Hamburg e.V.“, 5.000 Euro auf das „Zentrum für Disability Studies“ der Universität Hamburg.

Zu den Preisträgern im Einzelnen:

- **„Irre menschlich Hamburg e.V.“ (1. Hauptpreis)**  
Im Verein „Irre menschlich Hamburg e.V.“ setzen sich Menschen mit eigener Psychiatrie-Erfahrung, Angehörige und Therapeuten gemeinsam dafür ein, Vorurteilen gegenüber

psychisch erkrankten Menschen entgegenzuwirken und mehr Sensibilität auch für die eigene seelische Gesundheit zu erreichen. Zu diesem Zweck organisiert der Verein, der eng mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie dem Zentrum für Psychosoziale Medizin des UKE zusammenarbeitet, Informations- und Aufklärungsprojekte, die sich an Schulen, Personalabteilungen, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit richten.  
Der Verein im Internet: [www.irremenschlich.de](http://www.irremenschlich.de)

- **Zentrum für Disability Studies (ZeDis), Universität Hamburg (2. Hauptpreis)**

Das 2005 eingerichtete Zentrum für Disability Studies beschäftigt zwei Wissenschaftler sowie eine Projektmitarbeiterin, die alle selbst von Behinderung betroffen sind und sowohl innerhalb der Hochschule als auch für Interessenten außerhalb der Universität barrierefreie Seminare, Lesungen und Workshops organisieren. Gemeinsam mit behinderten Studierenden, Absolventen sowie am Thema Interessierten unterstützt das ZeDis Forschungsvorhaben im Rahmen von Disability Studies von der Kontaktvermittlung bis zur Drittmittelinwerbung. Geplant ist, dabei entstehende Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen einer Online-Zeitschrift herauszugeben. Langfristig soll zudem ein eigenständiger Studiengang an der Universität Hamburg aufgebaut werden, der die soziale Konstruktion von Behinderung nicht nur aus der Sicht von Medizin und Behindertenpädagogik betrachtet, sondern zusätzlich aus der Perspektive anderer Fachrichtungen wie Soziologie, Rechts-, Geschichts-, Literatur-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften hinterfragt.

Das ZeDis im Internet: [www.zedis.uni-hamburg.de](http://www.zedis.uni-hamburg.de)

- **Integrationsklasse 6 a der Gesamtschule Am Heidberg (Nachwuchspreis)**

Die Klasse 6 a der Gesamtschule Am Heidberg in Hamburg-Langenhorn ist eine Integrationsklasse mit 23 Schülerinnen und Schülern im Alter von 12 und 13 Jahren. Fünf Kinder (drei Mädchen, zwei Jungen) haben aufgrund von starker Hörschädigung, Leukämie oder einer Aufmerksamkeitsdefizit- bzw. Hyperaktivitätsstörung sonderpädagogischen Förderbedarf. Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes hat die Klasse ein Buch für sehbehinderte und blinde Menschen gestaltet und herausgegeben. Zurzeit werden 500 Exemplare des Buches in Blindenschrift gedruckt und an Schulen sowie Einrichtungen für sehbehinderte und blinde Menschen verteilt. Durch die Projektarbeit haben die behinderten und nicht behinderten Schüler eine neue Sichtweise auf Lebensbedingungen erhalten, den respektvollen Umgang miteinander gelernt und erfahren, dass es Wege gibt, die Teilhabe behinderter Menschen als gemeinsames Anliegen zu verstehen.

Die Entscheidung für die Auswahl der Preisträger wurde von einer unabhängigen Jury unter Vorsitz des Senatskoordinators zur Gleichstellung behinderter Menschen, Herbert Bienk, getroffen. Insgesamt waren 40 Vorschläge für den Senator-Neumann-Preis 2008 (Haupt- und Nachwuchspreis) eingereicht worden.

**Für Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Jasmin Eisenhut

Tel.: 42863-28 89, Fax: 42863-38 49

E-Mail: [pressestelle@bsg.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsg.hamburg.de)

Internet: [www.hamburg.de/bsg/](http://www.hamburg.de/bsg/)

22. April 2009/bksm22

## Senat stellt Lösung für Lehrschwimmbecken vor

### 2 Mio. Euro für energetische Sanierung aus Bundeskonjunkturprogramm

Der Senat hat beschlossen, die acht Lehrschwimmbecken in Hamburg unentgeltlich an wirtschaftlich leistungsfähige Träger zu übereignen und für die energetische Sanierung der Becken 2 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm des Bundes zur Verfügung zu stellen. Gestern wurde der Senatsbeschluss dem Sportausschuss der Bürgerschaft vorgestellt.

Geplant ist, dass zukünftige Betreiber die Anlagen nach einer Grundsanierung langfristig selbstständig betreiben und so die Nutzung der Lehrschwimmbecken aufrechterhalten. Eine energetische Sanierung ist vor allem erforderlich, um einen wirtschaftlichen, aber auch klimaschutzgerechten Betrieb der Lehrschwimmbecken zu gewährleisten.

Staatsrat Dr. Manfred Jäger: „Zusammen mit dem HSB haben wir eine Lösung gefunden, wie die Nutzung der Lehrschwimmbecken aufrechterhalten werden kann. Damit haben wir einen wichtigen Schritt für die frühkindliche Sportförderung getan. Denn die Becken eignen sich besonders für spezielle Kinder-Angebote, die für die nachfolgende Schwimmbildung sowie die Integration von körperlich, geistig oder sozial benachteiligten Kindern elementar sind.“

HSB-Vizepräsident Sportinfrastruktur Arne Klindt: „Der HSB freut sich über diesen Meilenstein für die Rettung der Lehrschwimmbecken. Wir hoffen, dass wir viele spannende Konzepte bekommen, damit die Lehrschwimmbecken möglichst bald saniert und sinnvoll weiter genutzt werden können.“

Die Lehrschwimmbecken sind nur 80 bis maximal 150 cm tief und daher besonders für Kleinkinder geeignet. Denkbar ist auch eine Nutzung für Programme zur allgemeinen Fitness, Gesundheitskurse sowie spezielle Angebote für ältere und erkrankte Menschen.

Das Auswahlverfahren zur Eigentumsübernahme der Lehrschwimmbecken und Aufrechterhaltung des weiteren Betriebes durch wirtschaftlich leistungsfähige Träger wird der HSB im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg durchführen. Der HSB wird darüber hinaus als Treuhänder für die Freie und Hansestadt Hamburg agieren und zentral die Sanierung für die Lehrschwimmbecken durchführen lassen.

Der Sportausschuss hat die Drucksache mit einvernehmlicher Zustimmung an den Haushaltsausschuss überwiesen. Abschließend muss die Bürgerschaft über die Drucksache entscheiden.

Für Rückfragen:

Kai-Uwe Inselmann, Pressesprecher Sport  
Pressestelle der Behörde für Kultur, Sport und Medien  
Tel: 040 -428 24 214

22. April 2009/pr22

## **Senatssprecherriege in Kürze komplett**

### **Markus Kamrad neuer Stellvertretender Senatssprecher**

Nach Kristin Breuer, die zum 1. Mai 2009 als Senatssprecherin ihr Amt übernimmt, verstärkt zum 1. Juni 2009 Markus Kamrad als neuer Stellvertretender Senatssprecher die Pressestelle des Senats.

Markus Kamrad ist derzeit stellvertretender Pressesprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, für die er seit 2003 tätig ist. Davor hat der Volkswirt unter anderem während einer Redakteursausbildung bei der Gruner & Jahr Wirtschaftspresse als Journalist gearbeitet.. Der 37jährige ist Vater eines 2 Jahre alten Sohnes.

Rückfragen:  
Christof Otto,  
Senatskanzlei, Senatssprecher  
Tel.: 040 / 428 31 22 43  
Mail: [christof.otto@sk.hamburg.de](mailto:christof.otto@sk.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 27. April bis 3. Mai 2009

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

### Montag, den 27.04.2009

- 11:00** Asklepios Klinik St. Georg, Lohmühlenstraße 5  
Senator Dietrich Wersich spricht ein Grußwort anlässlich der **Auszeichnung der „Asklepios Zentralbibliothek Online“** im Rahmen der **Kampagne "365 Orte im Land der Ideen"**.
- 14:00** Gesamtschule Walddörfer  
Staatsrat Dr. Manfred Jäger eröffnet als Schirmherr mit einem Grußwort das **5. offene Special Olympics Badmintonturnier**.
- 14:30** Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12  
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht anlässlich der **Auftakt- und Informationsveranstaltung des Projekts Regionales Übergangsmanagement KorA** ein Grußwort.
- 16:30** Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik, Brekelbaums Park 10  
Bürgermeisterin Christa Goetsch und Senator Axel Gedaschko sprechen anlässlich des **Richtfestes des Schulungsgebäudes für die Ausbildung der Luftfahrttechniker mit dem Schwerpunkt Avionik** ein Grußwort.
- 17:00** TIDE-Kanal, Uferstraße 2  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort anlässlich des **Festakts zum 5jährigen Bestehen des Bürger- und Ausbildungskanals TIDE**.
- 18:00** Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Raum 221  
Staatsrat Dr. Michael Voges nimmt an den „**Hanseatischen Universitätsgesprächen**“ teil.
- 18:00** Staatliche Handelsschule H 12, Ausschläger Weg 10  
Senator Dietrich Wersich nimmt teil an einer **Diskussionsveranstaltung zum Thema: „Altenpflege – demnächst ohne Pflegekräfte?“**.
- 18:30** London, Guildhall, 1-5 Aldermanbury  
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil an der **Festveranstaltung zur Verleihung des „First Onassis Prize in Finance“**, der an **Professor Eugene Fama von der University of Chicago** verliehen wird.

### Dienstag, den 28.04.2009

- ganztägig** Linz/Wien, Österreich  
Bürgermeister Ole von Beust reist zusammen mit Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann und einer Delegation von Wirtschafts- und Wissenschaftsexperten vom **28.-30.04.2009 nach**

## Österreich.

- 13:00** Jugendzentrum Juno 23, Notkestraße 23, 22607 Hamburg  
Senator Dietrich Wersich vergibt zum ersten Mal das **Qualitätssiegel „Freiwillig kontrollierte Lautstärke“ im Vorfeld des Tages des Lärms.**
- 17:00** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1  
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht anlässlich der **Aufnahmefeier für die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Begabtenförderung berufliche Bildung** ein Grußwort.

## Mittwoch, den 29.04.2009

- 12:00** Rathaus, Kaisersaal  
Bürgermeisterin Christa Goetsch hält eine Rede anlässlich des **Senatsfrühstücks für Hamburger Opfer der Homosexuellen-Verfolgung.**
- 13:00** Hotel Crowne Plaza, Bleicher Ufer, 19053 Schwerin  
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert und Staatsrat Dr. Michael Voges nehmen am **29. und 30.04.2009 an der Amtschefs-Konferenz der unionsgeführten Arbeits-, Gesundheits-, Familien- und Sozialressorts der Länder** teil.
- 17:00** Hanse-Office, Brüssel  
Senator Dietrich Wersich hält einen **Vortrag bei der Abschlussveranstaltung des europäischen Projektes „Daphne – Aktiv gegen Zwangsheirat“.**
- 18:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht anlässlich des diesjährigen **Maiempfangs** ein Grußwort.  
  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck und Senator Dr. Till Steffen nehmen teil.
- 18:45** Lübeck, Rathaus  
Senator Axel Gedaschko spricht ein Grußwort anlässlich des **Kongresses der Moro Nord, ein Modellvorhaben der Raumordnung „Großräumige Partnerschaft Norddeutschland/ Metropolregion Hamburg“.**
- 19:00** Gasthaus Sohre, Kirchdorferstr. 169  
Staatsrat Dr. Manfred Jäger hält anlässlich eines **festlichen Abends des Bürgervereins Wilhelmsburg** ein Grußwort.

## Donnerstag, den 30.04.2009

- 09:30** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Felix-Dahn-Straße 3  
Bürgermeisterin Christa Goetsch **begrüßt die neuen Referendarinnen und Referendare.**
- 10:00** Feuerwehrinformationszentrum Bei der Hauptfeuerwache 1, Hamburg  
Senator Christoph Ahlhaus begrüßt den **100.000sten Besucher des Feuerwehrinformationszentrums.**

- 11:00** Hospitalstraße 111  
Senator Dietrich Wersich und Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer **besuchen zwei Hamburger Integrationsprojekte. „Güven – Vertrauen“ ist ein Mentoringprojekt**, bei dem ältere deutsche Bürger jüngere türkische Zuwanderer an die Hand nehmen. Bei dem Projekt Regenbogen handelt es sich um Sprachunterricht für türkische Frauen in Zusammenarbeit mit der türkischen Gemeinde.
- 11:00** Hotel Hafen Hamburg  
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters spricht ein Grußwort anlässlich der **Jahreshauptversammlung des Verein Hamburger Spediteure e.V.**
- 17:00** Museumsplatz 2, Hamburg Harburg  
Senator Dietrich Wersich nimmt an der **Wiedereröffnung des Helms-Museums und des Harburger Theaters** teil.
- 18:00** Am Willkomm-Höft  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort anlässlich **des Gründungsfests des neuen Ev.-luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein.**
- 19:30** Airport Hotel (Courtyard by Marriott) Flughafenstraße 47  
Senator Axel Gedaschko hält einen **Vortrag zum Thema „Wo steht Hamburg in 10 Jahren – Chancen & Risiken“ vor dem Lion Club Hamburg-Airport.**

**Freitag, den 01.05.2009**

- 09:00** Sportanlage, Kandinskyallee 27  
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck eröffnet die **41. Europameisterschaft der Theaterfußballmannschaften.**

**Samstag, den 02.05.2009**

- 11:00** Jugendheim Warwisch, Overwerder Bogen  
Staatsrat Dr. Manfred Jäger überreicht dem **Arbeiter-Wassersport-Verein für Hamburg und Umgebung** anlässlich seines **100 jährigen Bestehens die Sportplakette des Bundespräsidenten**, als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sport.
- 19:00** Stade, Rathaus  
Senator Axel Gedaschko spricht ein Grußwort bei der **Festveranstaltung anlässlich der Feierlichkeiten „800 Jahre Stader Stadtrecht“.**

**Sonntag, den 03.05.2009**

- 11:15** Arp-Schnitger-Stieg, Festzelt im Zentrum Neuenfeldes  
Staatsrat Bernd Reinert spricht ein Grußwort anlässlich der **Eröffnungsveranstaltung zum 950. Geburtstag von Neuenfelde.**
- 14:00** Atlantic Hotel, An der Alster 72-79  
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt an der **Veranstaltung „100 Jahre Atlantic Hotel“** teil.